

Was ist Gesundheit?

WOCHENBLATT



„Aussitzen ist am ungesundesten“



„Gesundheit ist nicht das Gegenteil von Krankheit. Sie setzt sich aus verschiedenen Bereichen zusammen: einer gesunden Familie, Umwelt und positives Denken.“



„Meist beginnt man nicht seine Gesundheit zu erhalten, sondern das, was davon übrig geblieben ist.“ -Deutsches Sprichwort-



„Gesundheit ist ein seelisches und körperliches Wohlbefinden“



„Gesundheit ist Lebensqualität“



„Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ -Arthur Schopenhauer-

Inhalt

- Dr. Basset Seite 2
- Dr. Stoll Seite 4
- Hirschle Seite 2
- Dr. Bani Seite 3
- Augenzentrum Bodensee Seite 6
- Dr. Korsake Seite 4
- Sanitätshaus Schulz Seite 5

Praxis für Urologie und Männergesundheit
franz hirschle & collegen



Aufklärung statt Angst

Meistens werden der Weg zur Praxis und der Aufenthalt im Wartezimmer als unangenehm empfunden. »Mann« könnte ja gesehen werden, ist oftmals zu hören.

Die Anspannung legt sich dann recht schnell, hat man erst einmal die Hemmschwelle überwunden und sich tatsächlich beim Urologen vorgestellt.



Praxisinhaber Franz Hirschle



Männergesundheit, urologische Tumordiagnostik/ Tumornachsorge und Tumorthherapie, Fertilitätsdiagnostik bei Fruchtbarkeitsstörungen, Vasektomie, ambulante Operationen

Das Aufgabengebiet des Urologen und Männerarztes F. Hirschle und seinem Team umfasst weit mehr.

Auch weibliche Patienten sind in der urologischen Praxis in der Bahnhofstraße 17 in Singen zu finden (dies sind rund 30 % der Patienten).

| Männergesundheit
| Beckenbodensprechstunde
| Vasektomie
| Onkologikum u. v. m.

Praxis für Urologie und Männergesundheit Franz Hirschle & Kollegen

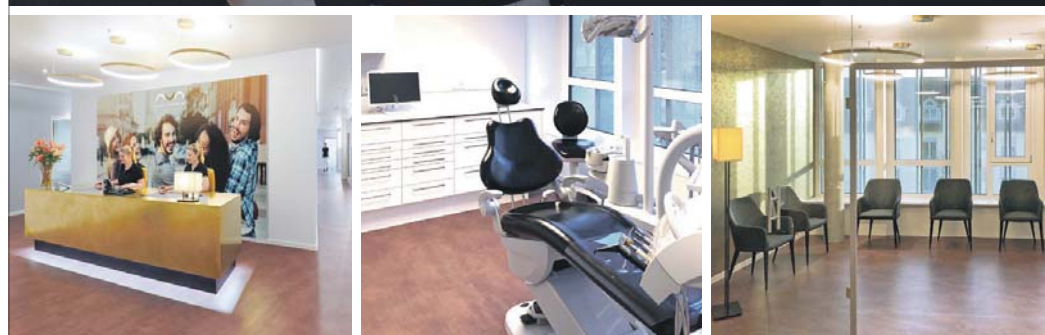
Bahnhofstraße 17 | Postarkaden | D-78224 Singen | Tel. +49(0)7731 / 748 49-0 |
Fax +49(0)7731 / 748 49-49 | praxis@urologie-hegau.de | www.urologie-singen-hegau.de

ZAHN | ZENTRUM
RADOLFZELL AM BODENSEE



Wir sind für Sie da.

Ihre Zahnärzte mit Team vom ZAHN | ZENTRUM Radolfzell
Mo - Fr 8:00 - 12:15 / 14:00 - 18:15 Uhr



ZAHN | ZENTRUM RADOLFZELL

Dr. med. dent. Carola Stoll  Dr. med. dent. Bernd Stoll
Haselbrunnstraße 48 | D 78315 Radolfzell am Bodensee
T 07732 / 55 415 | praxis@zahn-zentrum-radolfzell.de



ZAHN-ZENTRUM-RADOLFZELL.DE

Was ist Gesundheit?

AUCH IN CORONA-ZEITEN ZUM ZAHNARZT TERMINE UNBEDINGT WAHRNEHMEN

Angst vor dem Zahnarztbesuch muss man auch jetzt nicht haben, sagt der Radolfzeller Zahnarzt Dr. Uwe Basset. Die ohnehin hohen Hygiene-Standards wurden zum Patientenschutz noch einmal gesteigert.

Herr Dr. Basset, viele Menschen sind zurzeit verunsichert, ob der Besuch in der Zahnarztpraxis ein erhöhtes Ansteckungsrisiko birgt.
Dr. Basset: Das kann ich absolut nachvollziehen, denn es kursieren viele Gerüchte. Daher ist Aufklärung das A und O. Fakt ist, dass auch während der Corona-Pandemie notwendige Zahnbehandlungen durchgeführt werden müssen und können. Wir als Zahnärzte garantieren seit vielen Jahren äußerst hohe Hygienestandards, um unsere Patienten und uns vor Infektionen, wie beispielsweise HIV oder Hepatitis, zu schützen. Diese haben wir noch einmal verschärft.

Was tun Sie konkret?
Dr. Basset: Wir haben schon immer mit Schutzausrüstung auf Klinikniveau gearbeitet. Zudem wird für jeden Patienten der Behandlungsraum frisch gereinigt und desinfiziert. Es werden alle Instrumente desinfiziert, dann eingeschweißt und zum Schluss sterilisiert. Dieses Verfahren wird zudem lückenlos dokumentiert. Vor zwei Jahren haben wir den kompletten Aufbereitungsbereich umgebaut. Dieses wurde anschließend nach aktuellen RKI-Richtlinien überprüft. Zudem durchlaufen unsere Patienten



Dr. Uwe Basset vom Zahnmedizin Zentrum Radolfzell erklärt im Interview, warum auch in Corona-Zeiten der Zahnarztbesuch nicht vernachlässigt werden sollte.

per Abfrage ein Screening, werden aufgefordert die Praxis mit Mundschutz zu betreten und die Hände zu waschen und zu desinfizieren. Nicht zuletzt achten wir akribisch auf die Einhaltung von Abstandsregeln.

Das heißt, dass Sie – neben Patienten mit akuten Beschwerden – alle weiteren Behandlungen und Kontrolluntersuchungen durchführen?
Dr. Basset: Ja, auf die Notwendigkeit weisen im Übrigen auch die Zahnärztekammern inzwischen ausdrücklich hin. Schmerzen und Entzündungen

im Mundraum sind in der Regel schon »Alarmstufe Rot«. Die Prävention, die Kontrolle und Zahnreinigung ist nach wie vor äußerst wichtig, denn nur so haben wir die Möglichkeit, bereits beginnende Schäden frühzeitig zu entdecken und rechtzeitig zu behandeln.

Damit der Aufwand der Behandlung minimiert wird?
Dr. Basset: Nicht nur das. Es gilt Folgeschäden vorzubeugen, die über kurz oder lang eintreten würden und sich auf den gesamten Körper auswir-

ken könnten. Zum Beispiel die Parodontitis, im Sprachgebrauch auch »Parodontose« genannt, eine durch Bakterien hervorgerufene Zahnbett- und Zahnfleischentzündung. Sie entwickelt sich schleichend und zunächst unbemerkt zu einer chronischen Entzündung, die zu einem Gesundheitsrisiko für den gesamten Körper werden kann.

Denn breiten sich die aggressiven Parodontitis-Bakterien über den Blutkreislauf im Körper aus, können sie sogar Krankheiten wie Arteriosklerose und bestimmte Herzerkrankungen begünstigen und das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall steigern.

Welches Risiko gibt es für den Patienten, wenn der Zahnarzt – ohne es zu wissen – das SARS-CoV-2-Virus tragen sollte?
Dr. Basset: Das Risiko einer Weitergabe an den Patienten können wir nahezu gänzlich ausschließen, da wir einen chirurgischen Mundschutz und Handschuhe tragen. Eine Zahnbehandlung wegen der Angst vor dem Corona-Virus zu unterlassen, ist fahrlässig, denn ein gesunder Mundraum ist für unser komplettes Immunsystem von großer Bedeutung. Das ist gerade in Zeiten der Corona-Pandemie wichtiger denn je.

WARTEN KANN DIE GESUNDHEIT KOSTEN

Die Corona-Pandemie ist auch für Arztpraxen eine große Herausforderung, denn gerade Arztbesuche sollten in der Anfangsphase die Ausnahme bleiben. Bei uns wurde schon immer auf sehr hohe Hygienestandards gesetzt, so war es für uns nicht schwer, auf noch höhere Standards zu gehen, um für unser Personal wie die Patienten für ein Höchstmaß an Infektionsschutz zu setzen«, betont dazu der Singener Urologe und Männerarzt Franz Hirschle und appelliert, diese Möglichkeit zu nutzen und nicht bei Krankheitssymptomen zu versuchen, das aus Furcht vor möglichen Ansteckungen etwas »auszusitzen«, denn damit gefährde man die eigene Gesundheit unter Umständen noch viel stärker. Bestes Beispiel sind für ihn Nierensteine, bei denen ein zu langes Warten durch Verschlüsse von Gefäßen zu einer Vergiftung im Körper führen

„ Aussitzen ist am ungesundesten „

können, mit der man ganz schnell in der Notaufnahme landen kann. Fälle dieser Art habe es in den letzten Wochen tatsächlich gegeben.

NEUE TERMINSTRUKTUR
In der Praxis selbst wurden viele Ab-



Franz Hirschle, Urologe und Männerarzt in Singen. swb-Bild: of

läufe geändert, um die Sprechstunden unter den neuen Maßgaben durchführen zu können. Es gibt weniger Sitzmöglichkeiten um auch im Wartezimmer den Mindestabstand zu ermöglichen, die Patienten würden nun so einbestellt, dass Wartezeiten möglichst ganz vermieden werden. Damit soll auch die Verweildauer wesentlich verkürzt werden. Auch würde in den Räumen in regelmäßigen Abständen immer wieder desinfiziert. »Das bedeutet für unser Team natürlich eine erhebliche Anstrengung, die wir aber zum Wohl der Patienten gerne auf uns nehmen, um damit auch Vertrauen zu schaffen«. Es gäbe derzeit wirklich keinen Grund, aus Furcht vor Infektionen einen Arztbesuch hinaus zu schieben.

Oliver Fiedler

Wir sind für Sie da!

Jetzt Termin vereinbaren!
Tel. 07732 3033

- ★ Ästhetische Zahnmedizin
- ★ Premium Zahntechnik
- ★ Zahnfleischbehandlungen
- ★ Prophylaxe
- ★ Chirurgie & Implantologie

Für Ihr schönstes Lächeln...

dr.basset
ZAHNMEDIZIN
***** ZENTRUM

Telefon +49 7732 3033 • www.dr-basset.de • Sankt-Johannis-Str. 1 • 78315 Radolfzell am Bodensee

Was ist Gesundheit?

SCHMERZEN NICHT AUF DIE LEICHTE SCHULTER NEHMEN AB JETZT KÖNNEN TERMINE WIEDER WAHRGENOMMEN WERDEN

Die letzten Wochen haben gezeigt, dass Patienten Arztbesuche komplett abgesagt oder nach hinten verschoben haben. Die Angst, sich mit dem neuartigen Coronavirus anzustecken, ist in der Bevölkerung sehr hoch. Dabei ist diese Angst unbegründet, erklärt Dr. Aram Bani,

Facharzt für Neurochirurgie und Schmerztherapie, gegenüber dem WOCHENBLATT. »Was das Gesundheitssystem angeht, sind wir hier in Deutschland bestens versorgt. Und auch am Hegau-Bodensee-Klinikum wurden rasch alle notwendigen Maßnahmen

ergriffen. Es ist wirklich sehr vorbildlich, was hier geleistet wurde. Man hat von Corona fast nichts mitbekommen«, lobt Bani, der im Singener Krankenhaus eine Praxis für Neurochirurgie betreibt. Auch Praxismanagerin Julia Bani, die auch Vorsitzende des Krankenhaus-Fördervereins ist, stimmte dem zu. »Was Corona angeht, ging im Hegau-Bodensee-Klinikum alles sehr zügig von

statten.« Dennoch merke man den sehr zurückhaltenden Zulauf der Patienten auch in der Gemeinschaftspraxis. »Nachdem wir am 16. März alle Patienten nach Hause geschickt haben, können wir nun allmählich wieder Operationen ansetzen«, erklärt Dr. Bani. Das Ziel ist es, nach Pfingsten wieder in den

Normalbetrieb überzugehen. Praxiskollege Prof. Dr. Sven Gläser, Facharzt für Neurochirurgie, plädiert dafür, aufgeschobene Behandlungen jetzt nachzuholen. »Das ist jetzt die

optimale Zeit. Wenn nicht jetzt, wann dann?« Immerhin ist die Gesundheit eine wichtige Komponente des Lebens: »Gesundheit ist ein seelisches und körperliches Wohlbefinden«, sagt Annette Ulrich. Für Sven Gläser ist Gesundheit, »wenn keine körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen vorliegen«, und Aram Bani betont: »Gesundheit ist nicht das Gegenteil von Krankheit. Sie setzt sich aus einer gesunden Familie, Umwelt und positivem Denken zusammen.«

Allerdings hinterlässt Corona auch in der Gemeinschaftspraxis einen bitteren Beigeschmack, denn es gibt Operationen, die man nicht auf die lange Bank schieben sollte. »Unsere Sorge ist, dass die Patienten Angst haben, zu uns zu kommen. Dabei müssen sie keine Bedenken haben, dass sich hier im Krankenhaus jemand mit Corona anstecken kann«, so Bani im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Annette Ulrich, Fachärztin für Neurochirurgie, schließt sich dem an, auch wenn sie durchaus Verständnis dafür hat, dass die Menschen nicht zum Arzt gehen wollen. »Hier muss man wirklich keine Angst haben, denn das Klinikum hat in seiner guten Organisation eine strikte Trennung von Corona- und anderen Patienten gewährleistet.« In der Praxis, in der ohnehin schon auf sehr hohe Hygienestandards

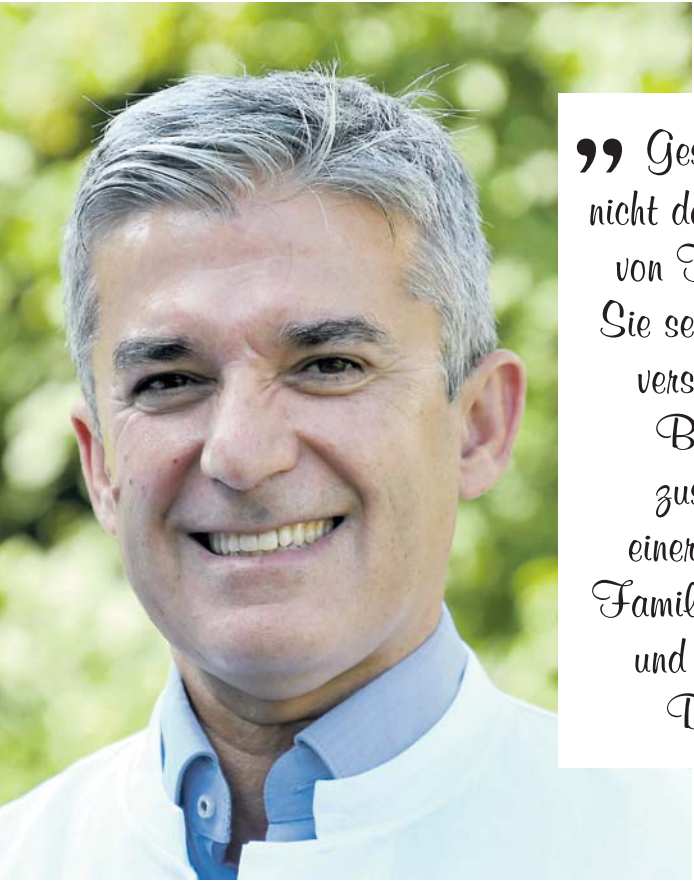


Gerade im Operationssaal achtet das Ärzte-Team um Dr. Aram Bani schon immer auf die höchsten Hygienestandards. swb-Bilder: pr

Wert gelegt wird, ist für den bestmöglichen Patientenschutz gesorgt: Sicherheitsabstände, kurze Wartezeiten, das Tragen von Mund-Nasenschutz sowie Desinfektionsmittel sind einige Maßnahmen, die zum Wohl der Patienten ergriffen wurden. »Ein wichtiger Aspekt ist für uns, dass wir uns für die Patienten Zeit nehmen und genau zuhören, um zu ermitteln, was ihnen fehlt und sie grundlegend informieren. Gemeinsam soll dann die bestmögliche Therapie und Behandlung erarbeitet werden«, erklärt Ulrich. Gläser ergänzt: »Die optimale Versorgung der Patienten steht im Vordergrund,

daher arbeiten wir mit den Patienten daran, die aktuellste und beste Lösung für sie zu finden.« »Als neurochirurgische Praxis sind wir auch für Notfälle wie Schädel-Hirn-Verletzungen verantwortlich und in der Region seit rund 15 Jahren fest verankert. Unsere Patienten werden individuell behandelt; es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass sie mit der Behandlung zufrieden sind, denn sie bringen uns ein großes Vertrauen entgegen«, fügt Aram Bani hinzu. Ein Vertrauensbonus, der mit einer individuellen Beratung und Behandlung eingelöst wird.

Graziella Verchio



Dr. Aram Bani und sein Team legen Wert auf die Gesundheit ihrer Patienten und sind auch in schwierigen Zeiten für sie da.

„ Gesundheit ist nicht das Gegenteil von Krankheit. Sie setzt sich aus verschiedenen Bereichen zusammen: einer gesunden Familie, Umwelt und positivem Denken. „



Praxis für **NEUROCHIRURGIE**
Schmerztherapie, ambulante
und stationäre Operationen
Dr. A. Bani & Kollegen

HBH-Klinikum Singen, Virchowstraße 10, 78224 Singen
Telefon: 0 77 31/82 26 80, www.neurochirurgie-bodenseeland.com
info@neurochirurgie-bodenseeland.de

Sprechzeiten: Mo. - Do.: 8.30 - 16.30 Uhr, Fr.: 8.30 - 14 Uhr

Wird die Diagnose Hirntumor gestellt, sind Patienten verständlicherweise verunsichert. Ein Hirntumor ist eine Wucherung im Gehirn selbst, in den Nervenwasserräumen des Gehirns, den das Gehirn umhüllenden Hirnhäuten oder der Hirnnerven.

Wichtig ist: Nicht jeder Hirntumor bedeutet Krebs. Etwa zwei Drittel aller Geschwülste im Kopf sind gutartig. Trotzdem muss ein Hirntumor meist operativ entfernt werden, denn im knöchernen Schädel ist der Platz begrenzt. So drückt der Tumor früher oder später auf gesundes Hirngewebe und droht dieses zu schädigen. In Abhängigkeit von der Lage des Tumors und der Nähe zu benachbarten Strukturen treten bei den Patienten verschiedenste Symptome auf. So können Tumore der vorderen Schädelgrube zum Beispiel zu Riech- oder Geschmacksstörungen sowie psychischen Verände-

rungen führen. Ein Tumor im Bereich der mittleren Schädelgrube kann Seh- oder Hormonstörungen verursachen. Ein Tumor der hinteren Schädelgrube kann zu Hör- und Gleichgewichts-, Schluckstörungen sowie Missempfindungen oder unwillkürlichen Zuckungen im Gesicht führen. Neben zunehmenden Kopfschmerzen, Lähmungen oder Gefühlsstörungen können auch epileptische Anfälle oder psychische Veränderungen auf einen Hirntumor hindeuten.

Die wichtigste Frage, die Patienten bei der Diagnose Hirntumor beschäftigt, ist, ob sie nach der Operation mit Einschränkungen ihrer kognitiven oder motorischen Fähigkeiten rechnen müssen. Wie Dr. Bani betont, ist es dank modernster Diagnostik während der Operation möglich, Verletzungen am gesunden Gewebe weitestgehend zu verhindern. Die vollständige Entfer-

nung des Tumors kann so ohne dauerhafte Hirnschäden gelingen. Nicht immer muss es zu Symptomen kommen. Häufig sind Hirntumore ein Zufallsbefund z.B. im Rahmen einer ärztlichen Abklärung von Kopfschmerzen. In diesen Fällen werden die Patienten meist von anderen Ärzten an einen Neurochirurgen überwiesen. Neben einer genauen Erhebung der persönlichen Krankheitsgeschichte sind eine eingehende körperliche Untersuchung sowie die Bestimmung von Hormonen und Stoffwechselparametern im Blut notwendig. Der Nachweis von Raumforderungen oder Tumoren erfolgt durch bildgebende Verfahren, z.B. durch eine MRT.

Die Operation allein reicht in manchen Fällen nicht aus. In vielen Fällen erfordern Hirntumore eine zusätzliche Behandlung durch weitere medizinische Fachrichtungen, welche wir dank interdisziplinärer

Vernetzung gewährleisten können. Indem wir bei der Behandlung eng mit dem Tumorboard der HBH-Kliniken Singen zusammenarbeiten, sorgen wir für eine optimale Behandlung und Weiterversorgung unserer Patienten nach aktuellem medizinischen Wissen. Nach der Operation sind wir weiter für unsere Patienten da. In regelmäßigen Nachuntersuchungen überprüfen wir das Operationsergebnis.

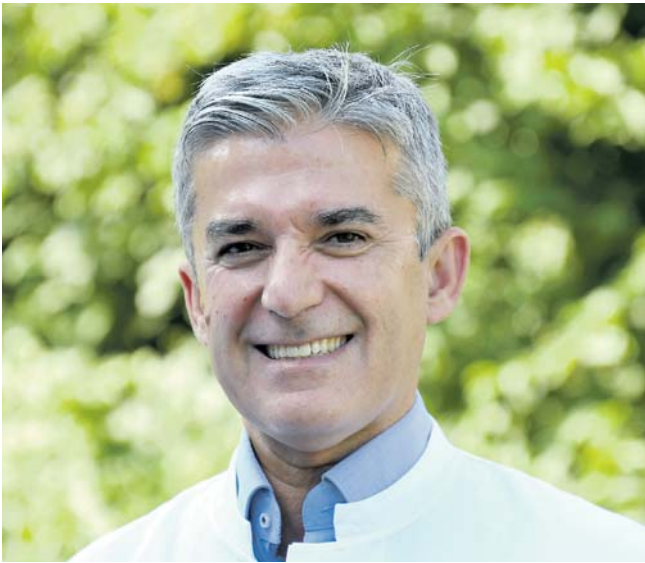
Auch die Behandlungen von spinalen Tumoren gehören zum Fachgebiet der Neurochirurgie. Sie sind gut- oder bösartige Wucherungen im Bereich der Wirbelsäule und entstehen in unterschiedlichen Teilen der Wirbelsäule, von Nervenwurzeln oder aus den das Rückenmark umhüllenden Rückenmarkshäuten, seltener auch direkt aus dem Rückenmark. Auch Absiedelungen von Tumoren in anderen Körperregionen sind in der Lage, sich über den

Blutstrom in der Wirbelsäule festzusetzen und dort weiterzuwachsen. Durch ihr Wachstum und den begrenzten Raum im Wirbelkanal drücken spinale Tumore auf Nervenwurzeln oder das Rückenmark selbst und sind durch die Schwächung der knöchernen Substanz oft ursächlich für eine Instabilität der Wirbelsäule. Neben Schmerzen berichten unsere betroffenen Patienten dann häufig über Taubheitsgefühle oder Lähmungen in Armen oder Beinen, Blasen- oder Mastdarmentleerungsstörungen.

Eine möglichst komplette Tumorentfernung und gleichzeitig weitgehende Schonung des umgebenden Nervengewebes und anderer Organe – das ist das Ziel jeder unserer Eingriffe. Dazu verfügen unsere Operateure neben ihrer Erfahrung über ein umfassendes Repertoire hochentwickelter OP-Verfahren. Bei Tumoren, die in andere Organ-

systeme hineinwachsen, wird gemeinsam mit Kollegen anderer chirurgischer Fachdisziplinen operiert.

Um ein bestmögliches Behandlungsergebnis zu erreichen, benötigen unsere Patienten neben der chirurgischen Entfernung des Tumors oft auch weitere Behandlungen wie Bestrahlung, medikamentöse Tumorthherapie sowie eine sorgfältige neurologische und onkologische Betreuung. Durch unsere enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den angeschlossenen Fachkliniken des Verbundes und der Rehakliniken können wir in jeder Phase der Behandlung eine optimale medizinische Therapie garantieren. Unter Einbeziehung dieses Wissens stimmen sich Ärzte aller beteiligter Fachrichtungen in wöchentlichen Tumorkonferenzen über die beste Behandlungsstrategie besonders komplizierter Fälle ab.



Was ist Gesundheit?

RÜCKEN- UND GELENKSCHMERZEN GEHÖREN NICHT AUF DIE LANGE BANK

Arztbesuche kosten manch einen große Überwindung. nicht nur zu Zeiten von Corona. Darüber wie wichtig es ist, Beschwerden nicht auf die lange Bank zu schieben, sprach Dr. med. Kristina Korsake, leitende Ärztin im ambulanten OP-Zentrum »Chirurgie am Bodensee« in Radolfzell, im Interview mit dem WOCHENBLATT.

Viele Menschen scheuen den Arztbesuch. Haben Sie das Gefühl, dass sich das mit Corona noch verstärkt hat?

Dr. Korsake: Die letzten Wochen zeigen, dass die Patienten nur bei dringenden Problemen die Arztpraxis aufsuchen und elektive Termine schon von sich aus verschieben. Die Patientenzahl hat sich deutlich reduziert.

Unsere Patientenzahl in der Sprechstunde versuchen wir bewusst klein zu halten. Patienten mit Erkältungssymptomen sind aufgefordert, zuerst diese mit ihrem Hausarzt abzuklären und in das ambulante OP-Zentrum nicht einzutreten.

Gerade Operationen sind ja etwas, was dem ein oder anderen vielleicht Angst macht. Wie gehen Sie damit um, bzw. wie nehmen Sie einem solchen Patienten die Angst? **Dr. Korsake:** Ambulante OPs werden so geplant, dass wir nur einen Patienten gleichzeitig in unserem Aufwach- und Ruheraum haben, bei einer möglichen Belegung von fünf Betten. Die Keimbelastung in einem modernen ambulanten Operations-

zentrum ist sehr gering und damit besteht ein sehr viel höheres Maß an Sicherheit. Die medizinischen und hygienischen Standards unterscheiden sich nicht von denen in einem modernen Krankenhaus. Wir arbeiten nach strengen Qualitätsrichtlinien und hohen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen. Darüber hinaus gibt es einige Faktoren, die dazu führen, dass die Infektionsgefahr sehr viel geringer ist als in einer Klinik: die kurzen OP-Zeiten durch erfahrene Fachärzte, die moderne Technik, regelmäßige Kontrollen, optimal abgestimmte, routinierte Prozesse führen zu einer vermindernden Infektionsgefahr.



Dr. med. Kristina Korsake betont, dass niemand vor dem Arztbesuch Angst haben muss. swb-Bild: dh

„Meist beginnt man nicht seine Gesundheit zu erhalten, sondern das, was davon übrig geblieben ist.“

-Deutsches Sprichwort-

Hat sich Ihre Arbeit in Zeiten von Corona stark verändert?

Dr. Korsake: Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir in unserer täglichen Arbeit alle erdenklichen Vorsichtsmaßnahmen umsetzen, weil die Hygiene- und Qualitätsstandards essentieller Teil unserer Arbeit nicht nur in Zeiten von Corona ist. In der Chirurgie und in einem OP müssen absolut hohe Hygienestandards umgesetzt werden. Wir bieten für unsere Patienten in der aktuellen Corona-Zeit die optimale, medizinische Versorgung in der Praxis und auch eine telefonische Sprechstunde und eine Sprechstunde per Video an.

Gibt es typische Erkrankungen, bei denen Menschen zu lange warten, bis sie zum Arzt gehen?

Dr. Korsake: Chronische Rücken-, Gelenks- und Knochenerkrankungen (z.B. Arthrose, Bandscheibenvorfall), Gefäßkrankheiten und viele andere Krankheitsbilder können sich ohne optimale Therapie verschlechtern. Auch die akuten Beschwerden können sich mit der Zeit chronifizieren, was zahlreiche Auswirkungen auf Lebensqualität und Funktionalität haben kann. Die Verschlechterung der Krankheiten hängt meist mit einer komplizierten Behandlung und einem vermehrten Risiko zusammen.

Dominique Hahn

LACHEN MACHT DAS LEBEN LEICHTER

Manch einem ist zur Zeit aufgrund der Corona-Krise nicht zum Lachen zumute. Im Interview mit dem WOCHENBLATT sprechen die beiden Zahnärzte Dr. Bernd Stoll und Dr. Carola Stoll vom Zahnzentrum Radolfzell darüber, warum es trotzdem wichtig ist, sich einen gesunden Humor zu erhalten und was sie zum Lachen bringt.

Sie beschäftigen sich beruflich quasi mit dem Werkzeug zum Lächeln. Wie wichtig ist Humor in ihrem Beruf?

Dr. Bernd Stoll: In unserem Beruf – wie in allen anderen Berufen auch, erleichtert Humor das Leben. Gemeinsames Lachen entspannt Situationen, die zunächst vielleicht gar nicht zum Lachen scheinen, aber Humor ist ja, wenn man trotzdem lacht. Humor schafft eine Verbindung zwischen den Menschen und das ist sehr heilsam, insbesondere in Zeiten wie diesen.

Manch einem ist nicht zum Lachen zumute, wenn er an den nächsten Zahnarzttermin denkt. Haben Sie Erfahrungen gemacht mit Menschen, die nicht gerne zum Zahnarzt gehen und wenn ja, was tun Sie, um ihnen die Angst zu nehmen? **Dr. Carola Stoll:** Schon immer sehen wir unsere zentrale Aufgabe darin, uns nicht nur um die Zähne unserer Patienten, sondern um den ganzen Menschen zu kümmern. Daher ist uns das Wohlbefinden und das sich in unserem Zentrum Wohlfühlen ein wesentlicher Aspekt. Wir

sind glücklich, mit unserem neuen Zahnzentrum all unsere Ideen und Vorstellungen von einem Ort der Entspannung für schöne Zähne und einem schönen Lächeln realisieren zu können. Das heißt, wir sind in der glücklichen Lage, schon allein räumlich unseren Patienten und unserem Team einen Entspannungsort bieten zu können. Darüber hinaus holen wir, mit unterschiedlichen Methoden unsere Patienten da ab, wo sie stehen. Wir kennen oft ihren persönlichen Hintergrund, ihre Freuden und Nöte. Das verbindet. Aber auch das Eingehen auf die individuellen Wünsche, Gegebenheiten und Limits schafft Vertrauen, sich auf ungewohnte Situationen einzulassen. Natürlich arbeiten wir auch mit Entspannungstechniken und mit zahnmedizinischer Hypnose, ganz wie die Situation es erfordert.

Wie lange hat das Lächeln aufgrund der Freude über die neuen Räume angehalten?

Dr. Carola Stoll: Das Lächeln hält stetig an, es ist jeden Tag von neuem eine Freude, an diesem schönen Ort mit netten Kollegen zusammen zu arbeiten.

Zur Zeit muss an vielen Orten das Lächeln aufgrund der Corona-Verordnungen verdeckt bleiben. Wie wichtig ist es trotzdem, sein Lächeln zu pflegen? **Dr. Bernd Stoll:** Wenn wir lächeln, bzw. von Herzen lachen, lachen



„Gesundheit ist Lebensqualität“



Dr. Bernd Stoll und Dr. Carola Stoll vom Zahnzentrum Radolfzell sprechen im Interview mit dem WOCHENBLATT über das Lachen und Lächeln. swb-Bild: pr

auch die Augen – die Ausstrahlung ist positiv und das fühlen die Mitmenschen. Mit oder ohne Mundschutz. Lachen ist wichtig für die eigene Lebensfreude und für die Gesundheit. Deshalb ist es sehr wichtig, besonders in diesen Zeiten.

Gibt es irgendetwas, was Ihnen im Moment Mut macht und trotz Corona ein Lächeln ins Gesicht zaubert?

Dr. Carola Stoll: Für uns ist es immer wichtig, Chancen zu sehen, Ideen zu haben wie neue Situationen neue Möglichkeiten bieten. Was uns aber auch in diesen Zeiten ein besonderes Lächeln ins Gesicht zaubert ist unser Sonnenschein, unsere Tochter. Dominique Hahn

Chirurgie am Bodensee ... natürlich gesund

VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN

Tel. 07732 943 990, Walchnerstraße 16, 78315 Radolfzell, www.chirurgie-radolfzell.de



In unserem Ambulanten OP-Zentrum werden Sie nach aktuellem Klinik-Standard ambulant operativ versorgt.

LEITENDE ÄRZTE: Dr. Gerold Schmid, Dr. Kristina Korsake

UNSERE LEISTUNGEN:

Venenchirurgie

Wir bieten neben einer klassischen operativen Therapie der Varikose (Crossektomie und Stripping Operation) auch die minimalinvasive Radiofrequenzverfahren an. Oberflächliche, kosmetisch störende Besenreiser werden schmerzfrei durch kleine Injektionen verödet (sklerosiert).

Alle Arten und Ausprägungsvarianten des Krampfaderleidens können in unserer, mit dem Gütesiegel „Venen-Kompetenz-Zentrum“ ausgezeichneten Praxis, diagnostiziert und behandelt werden.

Wir beschäftigen uns mit Gerinnungsstörungen – Thrombophilien. Neben der Diagnostik und Therapie der Varikose bieten wir die Abklärung des Tiefenvenensystems, Thrombosedagnostik und Behandlung an.

Handchirurgie

Die Feinheit und Vielzahl der für die Handfunktion wichtigen Strukturen erfordern schonende mikrochirurgische Operationstechniken. Aufgabe der Handchirurgie ist es, Gefühl, Beweglichkeit, Kraft und Form der Hand wiederherzustellen und zu erhalten.

- Verletzungen an der Hand und am Handgelenk
- Verletzungsfolgen an der Hand und am Handgelenk
- Nervenkompressionssyndrome (Karpaltunnelsyndrom, Sulkus ulnaris-Syndrom und weitere)
- Sehneneinengungen (Schnappfinger), Sehneneinengung der Strecksehnenfächer
- Bindegewebserkrankungen der Hand
- Arthrosen an der Hand (Fingergelenkarthrose, Rhizarthrose (Daumensattelgelenkarthrose), Handwurzelarthrose, Handgelenkarthrose)

Fußchirurgie

Ziel der Fußchirurgie ist es, schmerzhafte funktionelle Veränderungen des Fußes zu korrigieren, Spätschäden zu vermeiden sowie bei fortgeschrittenen degenerativen Veränderungen die Gesamtfunktion zu verbessern.

- Behandlung von Hallux valgus
- Behandlung von Hallux rigidus (Arthrose am Grundgelenk der Großzehe)
- Hammer- und Krallenzehnenkorrektur
- Behandlung von Fußdeformitäten
- Bandrekonstruktionen
- Fersenspornbehandlung
- Therapie der Achillessehnenproblematik
- Sehnenrekonstruktionen
- Osteosynthesen/ Metallentfernungen
- Einlagenversorgung

Proktologie

Enddarmbeschwerden mindern oft deutlich die Lebensqualität und es kostet natürlich eine gewisse Überwindung mit derartigen Beschwerden zum Arzt zu gehen.

In unserer Praxis bieten wir unseren Patienten Vorsorgeuntersuchungen, umfassende proktologische Diagnostik und die Behandlung von folgenden proktologischen Erkrankungen:

- Hämorrhoiden
- Marisken, Hautfalten am After
- Analvenenthrombosen
- Analfissuren
- Analfisteln
- Analabszessen, Geschwüre
- Steißbeinabszessen



Was ist Gesundheit?

»WIR LEBEN KOMPRESSION«

Eigentlich hätte es eine große Eröffnungsfeier geben sollen für die neueste Filiale des Sanitätshauses Schulz in der Adam Opel Straße 8 in Rielasingen. Denn dort hat in der vergangenen Woche »Kompression by Ulla« ihre Türen geöffnet. »Leider hat uns Corona da jetzt einen Strich durch die Rechnung gemacht«, bedauert Medizinproduktberaterin Ulla Hagmann und betont gleichzeitig mit einem Augenzwinkern: »Wir werden die Eröffnungsfeier aber nachholen. Auch wenn daraus ein Herbstfest oder eine Weihnachtsfeier werden muss«.

In dem Geschäft mit Wohlfühlambiente gibt es alles rund um das Thema Kompression mit Schwerpunkt auf lymphologische Versorgung. Dabei wird auf den ersten Blick deutlich: Es geht um weit mehr als die berühmten Venenstrümpfe, die beispielsweise nach Operationen getragen werden müssen. »Wir wollen zeigen, dass Kompressions-

strümpfe auch modisch sein können«, so Hagmann. Zusammen mit Manuela Biehler-Körner nimmt sie die Kundinnen und Kunden auf dem Weg zum perfekt angepassten Kompressionskonzept an die Hand. Egal ob es um die Beine oder andere Teile des Körpers geht, denn »lymphologische Versorgung ist ein sehr umfangreiches Thema«, betont Ulla Hagmann.

MEDIZINPRODUKT UND MODEACCESSOIRE

Stützstrümpfe gibt es in allen möglichen Farben und Mustern, bei vielen ist ihre eigentliche Funktion gar nicht zu erkennen. Das ist auch wichtig, denn »Kompression soll der Freund der Trägerin oder des Trägers sein, nicht der Feind«, macht Hagmann klar. Deswegen werden die Produkte genau auf die Kunden angepasst. Bei vielem handelt es sich um eine

Maßanfertigung, denn jede Erkrankung und jeder Körper ist anders, weiß Hagmann, die schon seit 24 Jahren für ihren Beruf brennt. Die Gründe, aus denen Menschen zu ihr und ihrer Kollegin kommen, sind dabei ganz unterschiedlich. Von Venenerkrankungen über Lipödeme, die Therapie bei offenen Wunden bis hin zu einem autistischen Jungen, der durch Kompressionstherapie zu einem gesunden Körpergefühl gefunden hat, reicht die Bandbreite der Probleme, um die sich die beiden Spezialistinnen kümmern.

ZUKUNFTSPLÄNE

Der neue Laden wird indes schon sehr gut angenommen und das trotz Corona, freut sich Hagmann. Natürlich gibt es aber auch schon Pläne für die Nach-Corona-Zeit um den Kundinnen und Kunden noch mehr bieten zu können. So soll der Laden auch zu einem Treffpunkt werden, der den Kundinnen und Kunden zum Austausch dient, es soll Modenschauen geben und Manuela Biehler-Körner will eine Tanzgruppe anbieten. Doch auch wer, aus welchen Gründen auch immer, nicht in den Laden kommen kann, muss nicht auf den Service verzichten, denn Hagmann und Biehler-Körner machen auch Haus- und Büro-Besuche, um die Kompressionsstrümpfe exklusiv nach Maß anzumessen. Wichtig ist uns, dass zur Versorgung Ruhe und Zeit gehört. So kommen wir auch in einen Austausch mit den Kundinnen und Kunden und das ist wirklich toll und oft auch sehr lustig«, freut sich Hagmann.



Für Ulla Hagmann ist Ihr Beruf eine echte Leidenschaft. swb-Bild: dh

Sanitätsartikel

Einlagen

Kompressionstherapie

Matratzen

Treppenlift

Brustversorgung

Pflegebett

Mobilität

Seit 25 Jahren bestens beraten

Das moderne Gesundheitsfachgeschäft in der Region

Mit unserem breiten Angebot können wir perfekt auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen:

Bandagen, Brustepithesen, Wäsche und Bademoden für brustoperierte Frauen, Kompressionsstrümpfe, Einlagen, Hilfsmittel für Bad und Toilette sowie Rollatoren, Rollstühle, E-Scooter, Pflegebetten, Treppensteighilfen, Treppenlifte und vieles mehr!

Unser Team bietet Ihnen umfassende, individuelle Beratung und nimmt sich immer gerne Zeit für Ihre Fragen.

Sanitätshaus Bernhard Schulz GmbH

Tel. 07531 / 694470
Zähringerplatz 15
78464 Konstanz

07732 / 89030-99
Scheffel-Str. 10A
78315 Radolfzell

Tel. 07552 / 6628
Überlinger Str. 9
88630 Pfullendorf

07552 / 9389300
Zum Eichberg 2/1
(im Krankenhaus)
88630 Pfullendorf

www.schulz-rehatech.de | info@shmobil.de



Das moderne Fachgeschäft für Kompressionsstrümpfe und Beingesundheit

Mit unserem Wissen und unserer Erfahrung in der Kompressionsversorgung stehen wir Ihnen mit kompetenter Beratung zur Verfügung!

Ob
Lymphologie / Ödemtherapie
Lymphstrümpfe, Lipstrümpfe, flachgestrickte Kompressionsstrümpfe (mit Naht) in vielen erdenklichen Farben und Mustern
... dazu An- und Ausziehtraining mit und ohne An- und Ausziehhilfen

Phlebologie
Venenstrümpfe in unzähligen Farben, Mustern und diversen Stärken von ganz fein bis stabil
..auch dazu An- und Ausziehtraining mit und ohne An- und Ausziehhilfen

Oder
Stützstrümpfe, Reisestrümpfe, Sportkompression, Anti-Cellulitis-Mikromassagehosen

Wir sind für Sie da! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

„Ihre Kompressionsversorgung soll Ihr bester Freund werden!!!!“

... Die Ödemtherapie liegt uns ganz besonders am Herzen!
Flachgestrickte Kompressionsversorgungen sind individuelle Versorgungen. ... ob bis zum Knie, Oberschenkel, Strumpfhosen oder mehrteilige Versorgungen wie z.B. Kniestrümpfe mit Caprihosen, Legginghosen mit Söckchen oder Oberschenkelstrümpfe mit Radlerhosen entscheidet der Arzt.

Wir führen Sie in aller Ruhe an Ihre individuelle Versorgung heran. Qualität, Farbe und Muster werden zusammen mit Ihnen nach Ihren Bedürfnissen ausgesucht.

KOMPRESSION BY ULLA lymph-o-logisch.de@
Bernhard Schulz GmbH-saniMOBiL
Adam-Opel-Str. 8, 78239 Rielasingen, Tel.: 07731-8276735

Was ist Gesundheit?

Corona - die neue Normalität?

Der Corona-Virus, auch als COVID-19 bekannt, stellt nicht nur die Akutmediziner im Krankenhaus vor völlig neue Herausforderungen. Das gilt auch für die Augenheilkunde. Viele Menschen sind aufgrund von Erkrankungen auf den regelmäßigen Besuch beim Augenarzt angewiesen, um die Sehkraft zu erhalten.

Seit mehreren Wochen befindet sich Deutschland, wie die meisten Länder der Welt, in einer Art Schockstarre.

Dr. med. Ashkan Ilkhani: Ich kann mich noch gut an die Gesundheitstage im Bodenseeforum erinnern. Das war am ersten Wochenende im März, also gerade mal vor zehn Wochen, und es kommt einem vor wie eine Ewigkeit. Mitte Februar haben wir noch interessiert beobachtet, was am anderen Ende der Welt geschieht. Plötzlich waren wir selbst mitten im Geschehen.

Welche Auswirkungen hat Corona auf den Alltag eines Augenzentrums, wie dem Augenzentrum Hegau-Bodensee MVZ GmbH in Singen?

Leila El Kaissi: Zunächst einmal hat es unseren Tagesablauf massiv beeinflusst, weil ja zu Beginn niemand wirklich wusste, wie man sich infiziert und wie lang die Inkubationszeit ist. Wir haben uns an den Hinweisen und Ratschlägen unseres Berufsverbands und den Ärztekammern orientiert. Also haben wir unsere Praxen im Notprogramm weiterlaufen lassen.

Also für Notfälle am Auge?

Dr. med. Ashkan Ilkhani: Das Auge zählt zu den wichtigsten Sinnesorganen. Die meisten Menschen können sich ein Leben ohne etwas zu sehen nur sehr schwer vorstellen. Gerade Patienten, die unter chronischen Erkrankungen wie Diabetes mellitus leiden, wissen, dass regelmäßige Termine beim Augenarzt notwendig sind.

„Wir sind seit Beginn der Pandemie für unsere Patienten da und versorgen sie in allen Belangen rund um die Augenheilkunde. Das gilt nicht nur für akute Notfälle.“

Dr. med. Ashkan Ilkhani

Als Arzt sind Sie ständig in Kontakt mit Patienten - haben Sie nicht Angst vor einer Infektion mit Corona?

Dr. med. Ashkan Ilkhani: Ich bin Arzt, aber auch Arbeitgeber und Familienvater. Natürlich mache auch ich mir Sorgen um meine Mitarbeiter und die Familie. Andererseits gibt es meiner Meinung nach kaum einen sichereren Ort als unseren Operationsaal, wo ich mich meistens aufhalte. Wir sorgen, auch schon in der Vor-Corona-Zeit, für die größtmögliche Hygiene in unseren Räumlichkeiten. Die regelmäßige Händedesinfektion ist bei uns Standard. Wenn sich unsere Patienten auch an die geltenden Vorgaben halten und unsere Praxen mit einem wirksamen Mund- und Nasenschutz betreten, fühle ich mich sehr sicher.

Welche Gefahren für die Augen bringt die aktuelle Situation mit sich?

Leila El Kaissi: Hier sehe ich die größte Gefahr in der Nichtbehandlung von Augenerkrankungen. Viele Patienten scheuen aktuell aus Angst vor Infektionen den Gang zum Augenarzt. Die Folgeschäden können hierbei allerdings gravierend sein. Beispielsweise bei der altersbedingten Ma-

kuladegeneration, kurz AMD genannt: Bei dieser Netzhauterkrankung sind regelmäßige Injektionen notwendig. Schreitet die Erkrankung unbehandelt voran, kann es zu massiven Schädigungen des Sehnervs kommen, die irreparabel sind. Das Gleiche gilt für das Glaukom. Der grüne Star, wie diese Erkrankung auch genannt wird, zählt noch immer zu den häufigsten Erblindungsursachen. Schlechtes Sehen ist obendrein häufig verantwortlich für schwere Stürze und Unfälle im Haushalt.

„Die Patienten sollten ihre Termine beim Augenarzt oder eine geplante Augenoperation nicht ohne wichtige Gründe absagen.“

Leila El Kaissi

Wie ist die aktuelle Situation in den Praxen?

Dr. med. Ashkan Ilkhani: Aktuell sind die Baumaßnahmen unserer neuen Standorte in Konstanz im Zeitplan. Nach dem Sommer können wir die ersten Patienten auch an der Marktstätte behandeln. Parallel halten wir die Patientenversorgung in unseren Praxen in Singen, Engen und Konstanz aufrecht, reduzieren aber vor allem im Wartebereich die Anzahl von Personen. Unsere Mitarbeiter arbeiten in Teams. Der Arbeitsablauf innerhalb der einzelnen Abteilungen wurde an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Im OP führen wir neben den absolut notwen-

digen Operationen auch wieder elektive Eingriffe durch. Einige unserer Patienten möchten die Situation nutzen und entscheiden sich gerade jetzt für eine Operation des Grauen Stars, da sie im Anschluss genügend Zeit haben, um sich in Ruhe auszukurieren. Wir sorgen dafür, dass sich unsere Patienten auch in diesen besonderen Zeiten gut aufgehoben und bestens betreut fühlen.

Welche Auswirkungen wird Corona in Zukunft auf unser Leben haben?

Dr. med. Ashkan Ilkhani: Ich denke, dass sich unsere Normalität verändert und wir lernen werden, uns an die Situation anzupassen. Vor gut 40 Jahren haben sich alle über die Anschnallpflicht im Auto aufgeregt, 2007 war es das Rauchverbot in der Gastronomie - wir werden uns auch an das Tragen von Mund-Nasen-Schutzmasken gewöhnen, solange es die Bedingungen erfordern. Natürlich ist das nicht immer angenehm, aber momentan sicher die wirksamste Maßnahme, um sich und andere zu schützen.



L. El Kaissi



Dr. med. A. Ilkhani



AUGENZENTRUM HEGAU-BODENSEE

Auch in Zeiten von Corona sind wir gerne und jederzeit für Sie da. Denn „Gesundheit für alle“ bedeutet für uns, optimale Sehkraft egal in welchem Alter zu ermöglichen. Daher ist das Augenzentrum Hegau-Bodensee Ansprechpartner für die ganze Familie.

Unser Ziel ist die Erhaltung der Sehkraft bis ins hohe Alter. Dabei ist unser Handeln auf den Schutz unserer Patienten, deren Angehörigen sowie unserer Mitarbeiter und ihrer Familien ausgerichtet. Bitte unterstützen Sie uns dabei und tragen Sie während des Besuchs in unseren Praxen einen Mund-Nasen-Schutz (MNS).

Unser Leistungsspektrum umfasst alle Bereiche der Augenheilkunde von der Sehschule für Kinder über Vorsorgeuntersuchungen mit modernster Diagnostik bis hin zur Behandlung und Operation von altersbedingten Augenerkrankungen wie Grauer Star oder AMD.

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

- konservative Augenheilkunde
- Sehschule
- Akut- und Notfallsprechstunde
- Vorsorgeuntersuchungen
- Operation des Grauen Stars (Katarakt) mit Femto- und Nano-Laser-Technologie
- Operation des Grünen Stars (Glaukom)
- Therapie altersbedingter Makuladegeneration
- Therapeutische Chirurgie der Augenlider



Kreuzensteinstraße 7,
78224 Singen
Tel: 0 77 31 - 144 707 0



Hegastraße 17,
78224 Singen
Tel: 0 77 31 - 6 29 78



Hewenstraße 17,
78234 Engen
Tel: 0 77 33 - 505 99 88



Hussenstraße 2,
78462 Konstanz
Tel: 0 75 31 - 153 53



Tel. 0 77 31 - 144 707 0

Sollten Sie telefonisch einmal niemanden erreichen, rufen wir Sie gerne zurück. Nutzen Sie hierzu entweder unsere Sprachbox

Tel. 0 77 31 - 169 08 44

oder unseren **Rückrufservice** auf der Webseite

www.augenzentrum-hb.de

Sprechzeiten:
Montag - Freitag
08:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 17:00 Uhr